

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 16 (1989)
Heft: 1

Anhang: [Lokalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NHG-Seminar

EG 92 und Auslandschweizer

Die letztjährige Auslandschweizertagung war dem Thema «Die Schweiz im Europa von morgen – Auslandschweizer im Abseits?» gewidmet. Sie beschäftigte sich insbesondere mit den Auswirkungen des für 1992 vorgesehenen Europäischen Binnenmarktes auf die Schweizer im EG-Raum. Das Thema soll nun an einer speziellen Tagung der Neuen Helvetischen Gesellschaft (NHG) vertieft werden. Die in EG-Ländern lebenden Auslandschweizer sind nicht nur herzlich eingeladen, an dieser Tagung teilzunehmen, sondern auch aufgerufen, thematische Anregungen einzubringen.

Das Seminar findet am 9./10. Juni 1989 in der Schweiz statt und steht unter dem Titel «Die EG 92 und die Auslandschweizer». Der Anlass wird von der NHG in Zusammenarbeit mit der Auslandschweizerorganisation und dem Departement für auswärtige Angelegenheiten durchgeführt. Ziel der Veranstaltung ist es, eine umfassende Übersicht über alle Probleme, welche sich den Auslandschweizern im EG-Raum heute und im Hinblick auf

1992 stellen, zu erarbeiten und zu klären, welche Massnahmen allenfalls getroffen werden müssen. Dabei sollen schwerwiegend folgende Themen behandelt werden: Niederlassungs- und Arbeitsgenehmigung, Ausbildung und Anerkennung von Berufs- und Studienabschlüssen, Grenzformalitäten, Politische Rechte, Sozial- und Krankenversicherung, Finanzen und Investitionen.

Neben fest verpflichteten Fachleuten aus Verwaltung, Wirtschaft und Politik und

Schweiz 1989

Die Broschüre «Veranstaltungen in der Schweiz» der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) enthält eine Vielzahl von Ereignissen aus den Bereichen Kultur, Sport und Ausstellungen. Auch die Schweizer Stadt – «Zu Gast in der Schweizer Stadt» heisst das Jahresthema '89 der SVZ – ist eine vielseitige Kulturstätte mit Galerien, Konzerten, Theatern, Museen, mit einem gastronomischen Angebot für jeden Geschmack. In dem Kalender sind auch Telefonnummern und Adressen aufgeführt, wo die Gäste Aktuelles über sportliche Anlässe oder Spielpläne von Theater, Oper, Konzert und Kino erfahren. Die 27seitige Zusammenstellung kann beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstrasse 23, 6000 Frankfurt a. M. 1, Tel. 069/25 60 01 24 angefordert werden. svb

neben interessierten Mitgliedern der NHG, sind insbesondere auch Auslandschweizer herzlich eingeladen. Das detaillierte Programm, sowie Anmeldeformulare erhalten Sie bei untenstehender Adresse.

Um sicherzustellen, dass die Arbeiten möglichst effizient und praxisbezogen verlaufen, werden die einzelnen Arbeitsgruppen durch ausgewählte Fachleute geleitet werden. Gleichzeitig wird die NHG vor dem Seminar zusammen mit dem Departement für auswärtige Angelegenheiten sowie der Auslandschweizerorganisation ein Probleminventar erstellen. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie möglichst rasch Probleme, welche aus Ihrer Sicht zu behandeln sind, schriftlich der folgenden Stelle unterbreiten:
Auslandschweizersekretariat,
Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16.

Geschafft!

Liebe Landsleute im Ausland

Mit vereinten Kräften haben wir es geschafft! Was im letzten Informationsbrief des Auslandschweizersekretariats vom 23. September 1988 noch als Hoffnung formuliert war, ist mittlerweile Wirklichkeit geworden. Der Stiftungsrat der Stiftung Auslandschweizerplatz konnte am 16. Dezember 1988 vom Kaufrecht, das auf den 31. Dezember 1988 befristet gewesen war, Gebrauch machen. Damit ist die Stiftung, gewissermassen als «Treuhänderin» für die Auslandschweizer, seit Beginn des Jahres 1989 Besitzerin der Halbinsel in der Bucht von Brunnen. Der zentrale Jubiläumsbeitrag der Fünften Schweiz zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft ist also gesichert. Rund 750 000 Franken haben die Auslandschweizer selbst zusammengebracht, die zweite Hälfte des Kaufpreises übernimmt der Bund.

Es bleibt mir vorerst zu danken. Mein herzlicher Dank geht an alle Mitglieder der Auslandschweizerkommission, an alle Vereinsvorstände, die als Rückgrat unserer Kampagne im Ausland gewirkt haben und weiter wirken werden, aber natürlich auch an alle Spenderinnen und Spender. Einen ganz speziellen Dank spreche ich dem Auslandschweizerdienst des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten und den schweizerischen diplomatischen Vertretungen im Ausland aus, die unser Projekt und die Sammelkampagne in mehrfacher Hinsicht sehr unbürokratisch unterstützt haben. Wir haben sehr viel Engagement und uneigennützigem Einsatz feststellen können. Dankbar hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch der finanzielle Beitrag der Eidgenossenschaft. Damit ist der Auslandschweizerplatz ein gemeinsames Werk der Fünften Schweiz und des Inlandes geworden.

Zum weiteren Vorgehen: Eine spezielle Arbeitsgruppe der Auslandschweizerkommission wird sich nun unverzüglich mit den Fragen der Platzgestaltung beschäftigen. In diesem Zusammenhang ist natürlich zu erwähnen, dass auch die Gestaltung nicht gratis ist. Spenden sind also nach wie vor sehr willkommen.

Mit freundlichen Grüssen

STIFTUNG
AUSLANDSCHWEIZERPLATZ
Prof. Dr. Walther Hofer

Herausgeber:

Auslandschweizersekretariat der
Neuen Helvetischen Gesellschaft,
CH-3000 Bern 16

Konferenz der Schweizer Vereine
in der Bundesrepublik Deutschland
und in West-Berlin
Der Präsident: Adalbert Heini
Meckelfelder Weg 71, 2000 Hamburg 90

Redaktor (S. I–IV)

Dr. Claudio Willi
Pressehaus I/211
Heussallee 2–10
5300 Bonn 1
Tel. (0228) 21 58 68

Satz: Satzbetrieb Schäper, Bonn

«Schweizer Revue» erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das
Auslandschweizersekretariat bitten wir Sie,
an dessen Adresse in der Schweiz,
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16
zu senden.)

Redaktionsschluss Schweizer Revue

2/89: 13. 4. 89

3/89: 4. 8. 89



Neugründung in Bonn!

Schweizerisch-deutsche Gesellschaft e.V.

Neben dem traditionellen «Bonner Treff», an dem sich Schweizerinnen und Schweizer, auch mit deutscher Verstärkung, zur monatlichen Zusammenkunft einfinden – Kontaktadresse Frau Gold, Tel. 35 29 56, neuer Treffpunkt: im «Hünten», Kessenich, beim Schweizer Landsmann Vonesch – gibt es nun in der Bundeshauptstadt am Rhein eine neue Gesellschaft, die sich speziell schweizerisch-deutschen Fragen widmen will. Aufgaben und Zielsetzung der Neugründung:

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die Beziehungen zwischen der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland zu pflegen und zu fördern.

In Bonn besteht eine Vielzahl von Gesellschaften und Vereinen zur Pflege der zwischenstaatlichen Beziehungen (z. B. Deutsch-Französische Gesellschaft, Ibero-Club, Griechisch-Deutsche Gesellschaft u.v.a.m.). Eine Institution, welche sich der Beziehungen auf kulturellem, wissenschaftlichem, wirtschaftlichem oder politischem Gebiet einschliesslich der Landesverteidigung mit unserem Nachbarland Schweiz annimmt, fehlt. Diese Lücke will die Schweizerisch-Deutsche Gesellschaft schließen. Die Bundeshauptstadt Bonn, zugleich Sitz einer bedeutenden Universität, Mittelpunkt des politischen Lebens in der Bundesrepublik Deutschland, erscheint besonders geeignet, mit der Schweizerisch-Deutschen Gesellschaft die Verständigung mit unserem Nachbarn zu fördern. Diese Absicht erhält in Anbetracht der bedeutenden Rolle der Schweiz auch bei der zu erwartenden Entwicklung in der Europäischen Gemeinschaft ein besonderes Gewicht.

Die Gesellschaft will ferner die im westlichen Teil der Bundesrepublik bereits bestehenden Institutionen:

● Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsvereinigung e.V., Kaiserswerther Str. 287, 4000 Düsseldorf;

sowie dem

● Schweizerisch-Deutschen Wirtschaftsclub e.V., Beethovenstr. 41, 6000 Frankfurt a.M.

besonders im kulturellen, wissenschaftlichen, politischen sowie nach Möglichkeit auch im wirtschaftlichen Bereich ergänzen. Eine Zusammenarbeit wird angestrebt.

Um die Verbindung zwischen den beiden Bundeshauptstädten Bern und Bonn zu unterstützen und zu pflegen, böte sich die Gründung einer ähnlichen Gesellschaft in Bern als sinnvolle Ergänzung an.

Im einzelnen sollen die Aufgaben der Schweizerisch-Deutschen Gesellschaft in Bonn wie folgt gefördert werden durch:

Austausch von Informationen auf breiter Ebene durch persönliche Begegnung von Mandatsträgern, Wissenschaftlern, Persönlichkeiten in Wirtschaft, Verwaltung und der Landesverteidigung;

geeignete Veranstaltungen kultureller, wissenschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Art;

gesellschaftliche und freundschaftliche Kontakte, insbesondere zwischen der Jugend beider Länder.

Für weitere Auskünfte: Geschäftsführer D. Heinz Devin, Auf dem Heidgen 29, 5300 Bonn 1, Tel. 28 24 99. R.M.-T.

Schweizer Schützen Verein Köln

In 8 Schiesterminen wurden die schweizerischen Bundesübungen absolviert, in einem Kurzprogramm der «Schützenkönig 1988» erkoren, und im «Winterschiessen» um erste Medaillen geschossen. Das EMD anerkannte die Leistungen und verteilte 9 Anerkennungskarten für das Obligat. Schiessen, 10 Kranzabzeichen für das Feldschiessen und 7 Kranzabzeichen für das Einzelwettsschiessen. Auch im Pistolenschiessen wurden 14 Anerkennungskarten für die Bundesübung und das Feldschiessen, sowie 3 Kranzabzeichen für das Feldschiessen vergeben. – Allen Gewinnern die herzlichsten Glückwünsche.

Im Mai 1988 besuchten wir unsere Patengesellschaft in Zimmerwald und es wird heute noch von dieser eindrucksvollen Reise geschwärmt.

Für 1989 sind 8 Schiestermine vorgesehen – Beginn bereits am 11. 2. – nur von den Ferien unterbrochen. Im Mai ist vorgesehen der Einladung der Frankfurter Schützen zum 25. Jubiläum Folge zu leisten. Die eine oder andere attraktive Veranstaltung wird noch eingeplant.

Am 4. März 1989 wird auf Schloss Georghausen die Jahres-Hauptversammlung abgehalten, wir laden alle Mitglieder und Freunde zu einem geselligen Abend ein.

Interessenten sind herzlich willkommen. Anmeldungen bitte an die Geschäftsstelle.

Zum Schluss möchten wir allen Behörden und Instanzen für die wohlwollende Mitarbeit danken. Speziell vermerken wir die Unterstützung durch die Schweiz. Botschaft und das Schweiz. Generalkonsulat in Vereinsfragen und der wohlwollenden Zusammenarbeit. mü

Schweizer Gesellschaft Darmstadt

Veranstaltungen im Jahre 1989

Januar: Generalversammlung mit Neuwahlen im Hotel Maritim

Februar: Faschingsveranstaltung; Faschingsnachmittag für Kinder

März: Vortrag im Pädagog: Mundartpflege, «Heinergebabbel in Dur und Moll»

April: «Fit und Schön»-Wochenende im Hotel Büchner, Bad König; Wir schnüren die Wandertiefel! Wanderung im Odenwald

Mai: Besichtigung des Spargelbetriebes Merlau; Besuch der Bundesgartenschau in Frankfurt

Juni: 75 Jahre Schweizer Gesellschaft Darmstadt, Jubiläumsfeier und Präsidentenkonferenz; Teilnahme am Grenzgang der Stadt Darmstadt mit einer Delegation aus Gstaad; Fahrt in die Schweiz vom 16. 6. bis 23. 6. (Leukerbad)

Juli: Besichtigung der Kläranlage

August: Bundesfeier

September: Fahrt ins Blaue

Oktober: Spielnachmittag: Jassen, Canast, Schach; Herbstfahrt: Flug nach Mallorca vom 2.–16. 10.

November: Besuch beim ZDF Mainz; Vortrag der Kripo: Empfehlung für vorbeugende Kriminalitätsbekämpfung

Dezember: Weihnachtsbasteln mit den Kindern; Adventskaffee bei Fr. Kayser

Ausserdem jeden 1. Dienstag im Monat Stammtisch.

T. K.



Der Schweizer Samichlaus erfreut in Köln alt und jung

Foto: Elisabeth Wyss

Schweizer Verein «Helvetia» Köln

Auf diesem Wege bedankt sich der Vorstand des Vereins bei seinen Mitgliedern für die gleichbleibende Treue im Geschäftsjahr 1988. Mit mindestens 80, dann mit 130 und 150 und mit der Höchstzahl von 170 Teilnehmern waren die grossen Anlässe, zu denen nur Vereinsmitglieder eingeladen waren, hoch frequentiert. Mindestens 40 Zusammenkünfte wurden durch die rührigen Sektionen des Vereins organisiert. Ein Dank geht hier an die Senioren und an die Schweizer Jugend, die sich in diesen Sektionen besonders auszeichnen. Den Eltern und Familienangehörigen und deren Freunden ein besonderer Dank für die grossartige Teilnahme an der Weihnachtsfeier im historischen Saal der Wolkenburg zu Köln. Der Schweizer Samichlaus brachte für alt und jung eine Riesenüberraschung mit, nämlich «Pitsch + Patsch» als kleinstes Clown-Theater von Köln. Riesenstimmung bei den etwa 40 Kindern unter 13 Jahren dann auch bei der anschliessenden Bescherung. Besonderes Lob einer jungen Auslandschweizerin, die mit ihrem Musiklehrer Werke von Georg Philipp Telemann vortrug.

Über die eigentliche Weihnachtsfeier hinaus wurden behinderte und unverschuldet in Not geratene Landsleute betreut, was dank der überaus grossen Spenden von Landsleuten auch aus der Heimat und Vermächtnissen möglich wurde. So sei auf diesem Wege allen Spendern ein

herzliches Dankeschön gesagt. Dies auch für Sach- und Barzuwendungen anlässlich des Schweizer Lottoabends, an dem Preise im Gesamtwert von DM 4000,- ausgespielt werden konnten. Dank an dieser Stelle besonders auch an die Gattin des Präsidenten und Leiterin des Schweizer Frauenvereins Rose Balsiger für ihre aufopfernden Bemühungen um die Schweizer Kolonie in Köln-Bonn und Umgebung. Nebenbei stellt sie in ihrem Haus seit dem Wegzug der Botschaft vor nun über 10 Jahren Büroräume und Lagerräume zur Verfügung.

Das vergangene Jahr brachte nicht nur Freude, sondern auch Trauer um den Verlust verstorbener Landsleute wie auch von Mitgliedern, die in andere Kolonien umgezogen oder in die Heimat zurückgekehrt sind. 50 Mutationen insgesamt mussten notiert werden. Während die Sektionen schon tätig sind, treffen sich die Mitglieder voraussichtlich Anfang März zur Generalversammlung.

Vorstand 1989: Ernst Balsiger, Ernst Jöhri, Monika Hatterscheid, Fritz Kespohl, Ingeborg Meinicke, Urs Baumgartner, Ambros Margelisch, Erika Gold und Rechtsanwalt Udo Sonanini/Bonn als Berater. Frauenverein: Rose Balsiger, Bonner Treff: Erika Gold, Kegelklub: Karl Geisel und Schützengesellschaft SVHK: 1. Schützenmeister Ernst Jöhri.

EB

Saarland: Hinschied von Konsul Niklaus Herzog und Schliessung der Konsularagentur

In Rottweil, wo er sich seit einigen Monaten zur Erholung aufhielt, ist Konsul Niklaus Herzog am 12. November 1988 völlig unerwartet gestorben. Die Beerdigung hat am 17. November im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Sihlfeld in Zürich stattgefunden.

Mit dem Hinschied von Konsul Herzog verliert die Schweizer Kolonie eine ihrer markanten Persönlichkeiten und die Vereinigung der Schweizer im Saarland ihren langjährigen Präsidenten.

Der Verstorbene wurde am 21. April 1925 in Baden-Baden geboren. Seine Jugendzeit verbrachte er im Engadin und in Zürich, wo er später an der Universität Paläontologie studierte. In der schweizerischen Armee bekleidete er den Grad eines Majors der Infanterie. Ab 1959 bei der Zürich-Versicherungs-Gesellschaft in der Schweiz und in Frankfurt tätig, leitete er von 1966 bis 1982 deren Geschäftsstelle für das Saarland. 1968 wurde Herr Herzog als Nachfolger von Herrn Professor Dr. Robert Stämpfli zum Präsidenten der Vereinigung der Schweizer im Saarland gewählt. Im gleichen Jahr übernahm er von diesem auch das Amt eines Konsularagenten. In Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm 1973 der persönliche Titel eines Konsuls verliehen.

Mit dem Ableben des Amtsinhabers wird die seinerzeit noch vor der wirtschaftlichen Rückgliederung des Saarlandes eröffnete Schweizerische Konsularagentur in Saarbrücken entsprechend den geltenden deutschen Bestimmungen im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten definitiv geschlossen. Sämtliche konsularischen Belange fallen damit in den unmittelbaren Zuständigkeitsbereich des Generalkonsulats in Frankfurt am Main.

**Platz der Auslandschweizer
Weiterhin Solidarität!
Sammelkonto für die Bundesrepublik
Deutschland und West-Berlin:
Schweizerischer Bankverein
Frankfurt/Main
Kto.-Nr. 1111**

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung

Rückblick

Im März fand die Generalversammlung im Saalbau Essen statt. Einen interessanten Vortrag mit Lichtbildern hielt Frau Kaufmann aus Bern über Solidaritätsfond und Grütli-Krankenkasse. Im April wurde der Flughafen in Düsseldorf besichtigt. Im Juni unternahm der Verein eine grosse Rundfahrt im Binnenhafen in Duisburg. Die Bundesfeier wurde zum ersten Mal in Essen am Baldneysee gefeiert. Unter vielen Gästen war auch Herr Generalkonsul Wenger mit seiner Gattin anwesend. Am späten Abend endete die schöne Feier mit einem Feuerwerk.

Der Höhepunkt im Jahr war das 40jährige Vereinsjubiläum, das im September durchgeführt wurde. Am 4. Dezember fand unsere Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung und Tombola im Saalbau Essen statt.

Vorschau

12. März: Generalversammlung im Saalbau Essen

28. Mai: Flughafenbesichtigung in Düsseldorf

11. Juni: Ausflug zum Duisburger Zoo

5. August: Bundesfeier

17. September: Ausflug ins Grüne

21. Oktober: Kegelausflug

3. Dezember: Weihnachtsfeier

Weiterhin jeden 1. Montag im Monat ab 19 Uhr «Treff» Stammtisch im Bistro Mövenpick, Hotel Handelshof Essen und am 3. Mittwoch eines jeden ungeraden Monats Nachmittags zur Kaffeestunde im Restaurant Wilhelmshöhe am Duisburger Zoo.

Hanni Sikora

40. Geburtstag

Am 24. September 1988 konnte unser Verein sein 40jähriges Bestehen feiern. Zahlreiche Mitglieder und etliche Gäste trafen sich im Wasserbahnhof in Mülheim bei Kaffee und Kuchen. Nach der gemütlichen Kaffeetafel bestieg die Gesellschaft, bei leider etwas trübem Wetter – das Schiff und genoss die zweistündige Fahrt auf der Ruhr bis nach Kettwig. Bei ungetrübter Stimmung wurde die abwechslungsreiche Gegend des unbebauten Ruhrgebietes bewundert.

Gegen 19.00 Uhr legte das Schiff wieder in Mülheim an und man versammelte sich aufs Neue im Wasserbahnhof.

Unsere Präsidentin, Frau Martin, gab einen Rückblick über die Geschichte unseres Vereines. Herr Generalkonsul Wenger sowie Herr Konsul Bänziger, die uns durch ihre Anwesenheit beehrten, beglückwünschten den Verein zum 40. Geburtstag. Herr Heini, Präsident der Konferenz der Schweizer Vereine, war zu diesem Anlass extra aus Hamburg zu uns gekommen und wünschte in einer interessanten Rede dem Verein noch ein langes weiteres Bestehen.

Beim Abendessen wurde über Vergangenes, aber auch über Zukünftiges gesprochen. Alle freuten sich danach über die herrliche Tombola mit den wertvollen Preisen; dazu wurde der ganze Abend von einer 2-Mann-Kapelle musikalisch untermauert.

BEB



Solothurn

Die Landschaft, vor allem Berge und Seen, sind den Gästen bekannt, sozusagen das Makenzeichen des Ferienlandes Schweiz. Zu entdecken gibt es Barock in Solothurn; Zwiebel- oder Blumenmärkte, ein Kastanien- oder Fischerfest in der Altstadt von Locarno oder die längsten gedeckten Einkaufspromenaden in Bern. Weitere Tips enthält der Prospekt «Zu Gast in der Schweizer Stadt» vom Schweizer Verkehrsbüro Frankfurt a. M.

svb

Schweizer Vereine D-Mitte

AACHEN

Schweizer Club Aachen
Präsident: Herbert Scheurer
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3
Telefon (02407) 7373

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsident: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 4900 Herford
Telefon (05222) 71167

DORTMUND

Schweizer-Verein Dortmund
Präsident: Andre Ziehl
Wallachstr. 9, 4600 Dortmund 18
Telefon (0231) 675093

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ubierstrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (02101) 57873

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11
Telefon (0203) 557770

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (021) 381938

Schweizer Schützenverein Köln

Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweiler
Telefon P. (02421) 82905
G. (02423) 402133

KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1
Telefon (02151) 541284

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsident: René Baumgartner
Niels-Stensen-Weg 19, 4400 Münster
Telefon (0251) 89207

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösli»
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1
Telefon (0202) 456597

FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.
Präsident: Willy Grossenbacher
Feldbergstr. 27, 6070 Langen
Telefon: (06103) 25178

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Gertrud Kayser
Wilhelm-Glössing-Str. 20, 6100 Darmstadt
Telefon (06151) 24794

KASSEL

Schweizer Klub Kassel
Präsident: Wilhelm Rissel
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel
Telefon (0561) 25583

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lambsheim

SAARBRÜCKEN

Schweizer Vereinigung im Saarland
Präsident: Nikolaus Herzog †
Richard-Wagner-Str. 17, 6600 Saarbrücken 1
Telefon (0681) 397576

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 442656

WORMS

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45, 6520 Worms

Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen

Der Schweizer Verein «Helvetia», Ludwigshafen, hatte zum 4. Dezember 1988 zur traditionellen Adventsfeier in die Gaststätte des Kleingartenbauvereins «Werre» in Ludwigshafen-Friesenheim eingeladen. Im festlich geschmückten kleinen Saal konnte Präsident Karl Fässler viele Vereinsmitglieder und auch Herrn Generalkonsul Vogel mit Gattin aus Frankfurt a. M. begrüßen.

Musikalisch wurde die Feierstunde gestaltet durch den Handharmonika-Klub Friesenheim, unter der Leitung von Landsmann Hans Ulrich. Der erste Teil des Programms war heimatlich, unterhaltend, mit Schweizer Volksliedern, die von allen Anwesenden eifrig mitgesungen wurden. Herr Generalkonsul Vogel nutzte die Gelegenheit zu einer Ansprache. Präsident Karl Fässler wurde aufgrund

seiner langjährigen, verdienstvollen Präsidenschaft von den Vereinsmitgliedern zum Ehrenmitglied ernannt. Herr Fässler bedankte sich hierfür mit bewegten Worten.

Der zweite Teil des Nachmittags blieb der Einstimmung auf das kommende Weihnachtsfest vorbehalten, mit festlicher Musik, bekannten Weihnachtsliedern und einer nachdenklich stimmenden Ansprache unseres Präsidenten. Für die Kleinen und die Grossen kam St. Nikolaus mit seinen Gaben.

Nach dem gemeinsamen Abendessen und einer schönen Tombola ging man mit den besten Wünschen zur Weihnacht und dem bevorstehenden Jahreswechsel befriedigt auseinander.

Hans Ulrich



Der Schweizer Samichlaus, wie hier in Köln, überall Mittelpunkt der traditionellen Weihnachtsfeiern
(Foto: E. W.)

Schweizer Gesellschaft Pforzheim

Am 10. Dezember 1988 fand unsere Adventsfeier im festlich geschmückten Saal des Ratskellers Pforzheim statt. 17 kleine Schweizerinnen und Schweizer warteten erwartungsvoll auf den Nikolaus. Er brachte jedem ein Geschenk mit und die Kinder bedankten sich mit einem Gedicht, einem kleinen Bild oder einer Melodie auf dem Akkordeon oder der Blockflöte. Für die Erwachsenen wurde eine Tombola mit schönen Gewinnen durchgeführt.

Auch im Jahr 1989 finden wieder unsere regelmässigen Treffen statt. Jeden ersten Mittwoch im Monat trifft man sich um 20.00 Uhr im Restaurant «Ratskeller» in Pforzheim zum gemütlichen Beisammensein.

Neben diesen regelmässigen Zusammenkünften finden bei der Schweizer Gesell-

schaft Pforzheim weitere interessante Veranstaltungen und Ausflüge statt. Unsere Mitglieder erhalten zu diesen Aktivitäten jeweils eine besondere Einladung.

In den letzten Jahren hat sich unsere Gesellschaft erheblich verjüngt. Etwa ein Dutzend Familien mit Kindern nehmen jetzt auch regelmässig an unseren Veranstaltungen teil. Diese finden an den Wochenenden statt und sind, wie auch die Ausflüge, so geplant, daß kleinere Kinder und ältere Leute auch mitmachen können.

Wir würden uns sehr freuen, wenn noch mehr Auslandschweizer mit ihren Kindern aus Pforzheim und Umgebung zu uns kommen könnten. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Brigitte Leich-Fasel, St.-Johannes-Weg 4, 7518 Bretten, Tel. 07252/3297.

B. L.-F.

Platz der Auslandschweizer

Helfen Sie mit, ein einmaliges Werk in die Tat umzusetzen!

Spenden sind weiterhin willkommen!

Sammelkonto für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin:

**Schweizerischer Bankverein
Frankfurt/Main
Kto.-Nr. 1111**

Schweizer Gesellschaft Darmstadt

Veranstaltungen im Jahre 1989

Januar: Generalversammlung mit Neuwahlen im Hotel Maritim

Februar: Faschingsveranstaltung; Faschingsnachmittag für Kinder

März: Vortrag im Pädagog: Mundartpflege, «Heinergebabbell in Dur und Moll»

April: «Fit und Schön»-Wochenende im Hotel Büchner, Bad König; Wir schnüren die Wanderstiefel! Wanderung im Odenwald

Mai: Besichtigung des Spargelbetriebes Merlau; Besuch der Bundesgartenschau in Frankfurt

Juni: 75 Jahre Schweizer Gesellschaft Darmstadt, Jubiläumsfeier und Präsidentenkonferenz; Teilnahme am Grenzgang der Stadt Darmstadt mit einer Delegation aus Gstaad; Fahrt in die Schweiz vom 16. 6. bis 23. 6. (Leukerbad)

Juli: Besichtigung der Kläranlage

August: Bundesfeier

September: Fahrt ins Blaue

Oktober: Spielnachmittag: Jassen, Canast, Schach; Herbstfahrt: Flug nach Mallorca vom 2.-16. 10.

November: Besuch beim ZDF Mainz; Vortrag der Kripo: Empfehlung für vorbeugende Kriminalitätsbekämpfung

Dezember: Weihnachtsbasteln mit den Kindern; Adventskaffee bei Fr. Kayser

Ausserdem jeden 1. Dienstag im Monat Stammtisch.

T. K.

Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen

Programm für das Jahr 1989:

13. Februar: Monatsversammlung – Vortrag von Herrn Dr. Brillinger: «Allergien, woher kommen sie, wie werden sie behandelt»

16. März: Stammtisch im FC-Sportheim Reutlingen

10. April: Generalversammlung

8. Mai: Stammtisch mit Kegeln

10. Juni: 13.30 Uhr Wanderung in Gönningen, anschliessend Kaffee und Kuchen bei Familie Wagner

12. Juni: Monatsversammlung

19. August: Wanderung zum Greifenstein, anschliessend Bundesfeier auf dem «schwäbischen Rütli» (Sportplatz Holzelfingen). Auch Gäste und Mitglieder von anderen Schweizervereinen sind herzlich willkommen.

16. September: Gemeinsame Wanderung mit der Schweizer Gesellschaft Pforzheim

9. Oktober: Monatsversammlung

6. November: Stammtisch

2. Dezember: 16.00 Uhr Samichlausfeier in der Gaststätte «Omnibusbahnhof» in Reutlingen

Die Generalversammlung und die Monatsversammlungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr und finden in der Gaststätte «Omnibusbahnhof» in Reutlingen statt.

Alle Schweizerinnen und Schweizer in Reutlingen und Umgebung sind herzlich eingeladen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Auskunft erteilt der Präsident Paul Danz, Honauer Str. 47, 7414 Lichtenstein, Telefon 071 29/41 20.

geeignete Veranstaltungen kultureller, wissenschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Art;

gesellschaftliche und freundschaftliche Kontakte, insbesondere zwischen der Jugend beider Länder.

Für weitere Auskünfte: Geschäftsführer D. Heinz Devin, Auf dem Heidgen 29, 5300 Bonn 1, Tel. 28 24 99. R. M.-T.

Saarland: Hinschied von Konsul Herzog und Schliessung der Konsularagentur

In Rottweil, wo er sich seit einigen Monaten zur Erholung aufhielt, ist Konsul Nikolaus Herzog am 12. November 1988 völlig unerwartet gestorben. Die Beerdigung hat am 17. November im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Sihlfeld in Zürich stattgefunden.

Mit dem Hinschied von Konsul Herzog verliert die Schweizer Kolonie eine ihrer markanten Persönlichkeiten und die Vereinigung der Schweizer im Saarland ihren langjährigen Präsidenten.

Der Verstorbene wurde am 21. April 1925 in Baden-Baden geboren. Seine Jugendzeit verbrachte er im Engadin und in Zürich, wo er später an der Universität Paläontologie studierte. In der schweizerischen Armee bekleidete er den Grad eines Majors der Infanterie. Ab 1959 bei der Zürich-Versicherungs-Gesellschaft in der Schweiz und in Frankfurt tätig, leitete er von 1966 bis 1982 deren Geschäftsstelle für das Saarland. 1968 wurde Herr Herzog als Nachfolger von Herrn Professor Dr. Robert Stämpfli zum Präsidenten der Vereinigung der Schweizer im Saarland gewählt. Im gleichen Jahr übernahm er von diesem auch das Amt eines Konsularagenten. In Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm 1973 der persönliche Titel eines Konsuls verliehen.

Mit dem Ableben des Amtsinhabers wird die seinerzeit noch vor der wirtschaftlichen Rückgliederung des Saarlandes eröffnete Schweizerische Konsularagentur in Saarbrücken entsprechend den geltenden deutschen Bestimmungen im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten definitiv geschlossen. Sämtliche konsularischen Belange fallen damit in den unmittelbaren Zuständigkeitsbereich des Generalkonsulats in Frankfurt am Main.

Neugründung in Bonn!

Schweizerisch-deutsche Gesellschaft e.V.

Aufgabe der neuen Gesellschaft ist es, die Beziehungen zwischen der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland zu pflegen und zu fördern.

In Bonn besteht eine Vielzahl von Gesellschaften und Vereinen zur Pflege der zwischenstaatlichen Beziehungen (z. B. Deutsch-Französische Gesellschaft, Ibero-Club, Griechisch-Deutsche Gesellschaft u.v.a.m.). Eine Institution, welche sich der Beziehungen auf kulturellem, wissenschaftlichem, wirtschaftlichem oder politischem Gebiet einschliesslich der Landesverteidigung mit unserem Nachbarland Schweiz annimmt, fehlt. Diese Lücke will die Schweizerisch-Deutsche Gesellschaft schließen. Die Bundeshauptstadt Bonn, zugleich Sitz einer bedeutenden Universität, Mittelpunkt des politischen Lebens in der Bundesrepublik Deutschland, erscheint besonders geeignet, mit der Schweizerisch-Deutschen Gesellschaft die Verständigung mit unserem Nachbarn zu fördern. Diese Absicht erhält in Anbetracht der bedeutenden Rolle der Schweiz auch bei der zu erwartenden Entwicklung in der Europäischen Gemeinschaft ein besonderes Gewicht.

Die Gesellschaft will ferner die im westlichen Teil der Bundesrepublik bereits bestehenden Institutionen:

● Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsvereinigung e.V., Kaiserswerther Str. 287, 4000 Düsseldorf;

sowie dem

● Schweizerisch-Deutschen Wirtschaftsclub e.V., Beethovenstr. 41, 6000 Frankfurt a.M.

besonders im kulturellen, wissenschaftlichen, politischen sowie nach Möglichkeit auch im wirtschaftlichen Bereich ergänzen. Eine Zusammenarbeit wird angestrebt.

Um die Verbindung zwischen den beiden Bundeshauptstädten Bern und Bonn zu unterstützen und zu pflegen, böte sich die Gründung einer ähnlichen Gesellschaft in Bern als sinnvolle Ergänzung an.

Im einzelnen sollen die Aufgaben der Schweizerisch-Deutschen Gesellschaft in Bonn wie folgt gefördert werden durch:

Austausch von Informationen auf breiter Ebene durch persönliche Begegnung von Mandatsträgern, Wissenschaftlern, Persönlichkeiten in Wirtschaft, Verwaltung und der Landesverteidigung;

Schweiz: günstig

Über 4000 Betten und Schlafplätze für Übernachtungen und Ferienaufenthalte in der Schweiz verzeichnet die Naturfreunde-Schweizerkarte. Auf der Karte 1:550 000 sind nicht nur alle 100 Schweizer Naturfreunde-Häuser verzeichnet, sondern auch die gewerkschaftlichen Ferienzentren sowie ausgewählte «Alternativ»-Pensionen. In den sympathischen Naturfreunde-Häusern lässt sich zum Beispiel schon für sieben bis zwölf Franken übernachten (ca. 8 bzw. 14 Mark). Die Rückseite der Karte enthält Kurzporträts sämtlicher Häuser und Pensionen. Als wichtige Zusatzinformation wird zudem angegeben, wie sie umweltfreundlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden können. Die Naturfreunde-Schweizerkarte ist erhältlich beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstrasse 23, 6000 Frankfurt a. M. svb

Naturbewußt

«Sei fair zur Natur», mit diesem Slogan hat der Schweizerische Landesverband für Sport (SLS) im letzten Sommer eine übergeordnete Aktion gestartet, die sich an alle Sporttreibenden richtet. Wurde im Sommer in einer spezifischen Aktion an die Wanderer appelliert, so wurden nun im Winter die (Varianten-)Skifahrer angesprochen. Ziel der Aufklärungskampagne ist es, auf die Probleme des Variantenskifahrens, darunter versteht man das Skifahren abseits der Piste im Bereich der Transportanlagen, aufmerksam zu machen. Variantenskifahrer können mit ihren Skikanten Bäume beschädigen, Wildtiere aufscheuchen und Lawinen auslösen. Alles unbeabsichtigte Folgen des Tiefschneeplausches. Der SLS ist daher der Überzeugung, daß mit dieser Aufklärungskampagne der Skifahrer naturbewußter seinem Hobby frönen wird. Der SLS fordert aber sämtliche Skifahrer auf, sich unbedingt an die Absperrungen und Markierungen in den Skigebieten zu halten.

Die SLS-Aktionen werden über mehrere Jahre durchgeführt. Als Werbemittel werden Plakate im Weltformat und Faltprospekte mit Verhaltensregeln in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache eingesetzt. Als Corporate Identity hat sich der SLS mit seinen Partnern für das «N» – gleichbedeutend mit Natur, nature, natura, nature – ent-

schieden. Plakate und Faltprospekte können bestellt werden beim Schweizerischen Landesverband für Sport, Ressort Sport und Umwelt, Postfach 202, CH-3000 Bern 32. svb



Solothurn

1989 zu Gast in der Schweizer Stadt

Das Hauptthema der Schweizerischen Verkehrszentrale ist für die nächsten Jahre «Die Begegnung», für 1989 insbesondere «Zu Gast in der Schweizer Stadt». Die Landschaft, vor allem Berge und Seen, sind den Gästen bekannt, sozusagen das Makenzeichen des Ferienlandes Schweiz. Zu entdecken gibt es Barock in Solothurn; Zwiebel- oder Blumenmärkte, ein Kastanien- oder Fischerfest in der Altstadt von Locarno oder die längsten gedeckten Einkaufspromenaden in Bern. Wer kennt den Turmwächter der Kathedrale in Lausanne, der nachts die Stunden ausruft? Diese und eine Menge weiterer Tips enthält der Prospekt «Zu Gast in der Schweizer Stadt» vom Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstrasse 23, 6000 Frankfurt a. M. 1, Tel. 069/25 60 01 24. svb

Schweizer Vereine D-Süd

MÜNCHEN

Schweizer Verein München
Präsident: Otto Helfenberger
Leopoldstr. 33, 8000 München 40
Telefon (089) 3337 32

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Rudolf Güller
Leustr. 15b, 8900 Augsburg 21
Telefon (0821) 8139 66

NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg
Mitvorstand: A. Bracht-Wälti
Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen
Telefon (09131) 13129

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Schriftführer: Sylvia Hörtnagl
Riefen 183 1/b, 8961 Buchenberg
Telefon (08378) 608

FREIBURG i. Br.

Schweizer Hilfsverein e. V.
Präsident: Max Eberhardt
Brahmsstr. 18, 7800 Freiburg i. Br.

GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach
Präsident: Walter Basler
Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Fritz Bart
Wettegasse 14, 7891 Lottstetten
Tel. 07745/7823

WEIL AM RHEIN

Schweizerkolonie Weil am Rhein
Schriftführer: Arnold Bühler
Mühlenrain 15a, 7858 Weil am Rhein
Telefon (07621) 777 16

SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia»
Rottweil/Schwenningen
Präsident: Karl Egli
Bruch 30, 7230 Schramberg 13

TUTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Präsident: Bruno Eisold
Karlstrasse 54, 7200 Tuttlingen 1
Telefon (07461) 4108

BADEN-BADEN

Schweizer Gesellschaft
Präsidentin: Margaretha Baer
Lichtenthalerstr. 30, 7570 Baden-Baden
Telefon (07221) 23429

KARLSRUHE

Schweizerverein «Helvetia»
Präsidentin: Marthe Guhl
Jahnstr. 24, 7500 Karlsruhe 1
Telefon (0721) 842573

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Heinrich Wyss
Essener Str. 10, 6830 Schwetzingen
Telefon (06202) 18088

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Esther Mürrle-Blattner
Friedenstr. 120, 7530 Pforzheim
Telefon (07231) 23798

RAVENSBURG

Schweizer Gesellschaft Ravensburg
Präsident: Max Henzi
Klosterweg 15, 8993 Nonnenborn
Telefon (0751) 831

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Paul Danz
Honauer Str. 47, 7414 Lichtenstein-Holzelfingen
Telefon (07129) 4120

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident: Marcel Druey
Hindenburgstr. 61, 7015 Korntal
Telefon (0711) 833738

ULM/Donau

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung
Präsident: Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16, 7900 Ulm/Böfingen
Telefon (0731) 260 18

WANGEN/Allgäu

Schweizer Verein Wangen/Allgäu
Präsident: Josef Krucker
Pfarrer-Wahr-Weg 8, 7964 Kisslegg
Tel. 07563/8651



Achtung: Schweizerinnen und Schweizer in und um Hamburg!

Solidarität ist ein Begriff für das gemeinsame Zusammenwirken von Interessengruppen zum Wohle der Gemeinschaft geworden, das heute wohl jeder versteht. Solidarität unter Schweizer Bürgern und Bürgerinnen im Ausland hat es immer gegeben, wobei aber die Stärke der Bindung durch die Entfernung von der Heimat und durch die persönliche (Not-)Lage des Einzelnen bestimmt wurde.

Während und nach dem Zweiten Weltkrieg war dies besonders zu spüren, wo der Schweizer Verein HELVETIA Hamburg seine Mitglieder mit Rat und Tat unterstützte: Eine Mitgliedschaft in diesem Verein wurde nur zu gern angestrebt. Aber mit steigendem Wohlstand und mit der durch die besseren Verkehrsmittel schrumpfenden Entfernung zur Heimat schief der Solidaritätsgedanke unter Schweizern im Ausland etwas ein...

Jetzt zeichnet sich mit der Öffnung des europäischen Binnenmarktes 1992 eine neue Situation für die Auslandschweizerinnen und -schweizer im EG-Raum ab, die eigentlich eine Bündelung der Kräfte aller in den Schweizer Vereinen nach sich ziehen müsste. Oder haben Sie sich darüber noch keine Gedanken gemacht? Zum Beispiel darüber, ob die Schweizer im EG-Raum vielleicht Europa-Bürger zweiter Klasse werden? Zweifellos werden viele – auch unliebsame – Beschränkungen auf uns zukommen, ein Grund mehr, enger zusammenzurücken!

Ich möchte Sie deshalb dazu ermuntern, dem Schweizer Verein HELVETIA Hamburg beizutreten, denn nur gemeinsam sind wir stark, nur gemeinsam sind wir auch eine Hilfe für Entscheidungen, die in Bern anstehen. Anmeldeformulare können Sie telefonisch bei Frau Thildi Bestgen (040) 59 34 21 anfordern; wir schicken sie Ihnen dann umgehend mit den Anmelde-Modalitäten zu. Und damit Sie sich auch ein Bild darüber machen können, was Ihnen der Schweizer Verein HELVETIA Hamburg im Jahr 1989 bietet, ist nachfolgend der Veranstaltungskalender abgedruckt:

VERANSTALTUNGSKALENDER

11. März: «Gehört die Schweiz zu Europa?» Vortrag von Herrn Generalkonsul A. Frey im Logenhaus an der Welckerstrasse 8 in Hamburg 36 um 19.00 Uhr.

22. April: Ausflug mit dem Bus in die holsteinische Schweiz (ganztägig)

27. Mai: Schiessen um den HELVETIA-Wanderpreis mit KK-Gewehren auf 50-m-Distanz und um Kranzabzeichen. In diesem Jahr wird ein reichliches Programm geboten, weil wir wegen des Ausfalls im letzten Jahr den Wanderpreis für 1988 und 1989 und ebenfalls die Kranzabzeichen für beide Jahre ausschieten müssen! Das Schiessen findet wieder auf der Anlage in Meckelfeld statt.

24. Juni: Ausflug ins Alte Land zum Kirschenpflücken! Und wer nicht pflücken mag, kann sich für wenig mehr Geld auch Kirschen kaufen...

Nationalfeier: Der Termin steht noch nicht fest.

7. Oktober: Lotto-Abend mit vielen schönen Gewinnen im Logenhaus an der Wel-

ckerstrasse 8 in Hamburg 36 um 19.00 Uhr!

4. November: Candle-light-dinner im Festsaal des Logenhauses mit anschließendem Tanz ab 18.30 Uhr.

3. Dezember: Adventsfeier für Gross und Klein im Festsaal des Logenhauses um 15.00 Uhr.

13. Januar 1990: Generalversammlung im Festsaal des Logenhauses um 16.00 Uhr.

Na? Wäre das nicht den Beitritt (der pro Jahr für eine Einzelperson nur DM 40,- und für Partner nur DM 60,- kostet) wert? Wir jedenfalls würden uns freuen, wenn wir von Ihnen hören würden!

Hellmuth Schulz, Präsident des Schweizer Vereins HELVETIA, Hamburg



Ölgemälde von R. T.: Stilleben

Schweizer Maler in Hamburg

Gemälde-Ausstellung im Hotel Vier Jahreszeiten

Der erfolgreiche Schweizer Kunstmaler Raphael Trezzini aus Horgen/Zürich, ein Meister der alten Tempera-/Öl-Mischtechnik, präsentiert eine Auswahl seiner fast antik anmutenden Bilder vom 9.-19. März 1989 im Hotel Vier Jahreszeiten in Hamburg. Die Ausstellung, eine

Première für das renommierte Hotel wie für den Künstler, wird unter dem Patronat des Schweizerischen Generalkonsulates in Hamburg durchgeführt. Vernissage: Mittwoch, 8. März, 19.00 Uhr im grossen Festsaal.

Schweizer Verein «Rütli» Bremen

Unsere Adventsfeier: Am 10. 12. 1988 konnte unser Präsident, Herr Johann Baumer, im Schützenhof viele Landsleute und Freunde der Schweiz zu unserer Adventsfeier begrüßen. Diesen schönen Nachmittag wollte sich nur ungern jemand entgehen lassen. Für die musikalische Untermalung sorgte unser Flöten trio Helen Wischhusen mit Tochter Birte und Uta Baumer.

Bei Kerzenlicht, Kaffee und Kuchen – für die Kinder gab es einen bunten Teller – verging die Zeit sehr angenehm bis zur Dia-Schau von Hans Widrig; die, über unsere Aktivitäten des Jahres zusammengestellt, einiges zum Lachen bot und herzlichen Beifall erhielt. Auch Max Pfister zeigte noch einen lustigen Kurzfilm aus dem Vereinsleben.

Der Erlös der diesjährigen Tombola brachte wieder einen schönen Beitrag für den Platz der Auslandschweizer in Brunnen. Somit hat unser Verein in drei Aktionen einen Beitrag von insgesamt 500 DM geleistet. Wir sind stolz darauf.

Wir wünschen ein gutes 1989 und freuen uns auf ein neues erfolgreiches Vereinsjahr.

Celia Wild

Schweizer Verein Berlin

Ein herzliches «Prosit Neujahr» für Sie und Ihre Familien wünschen wir Ihnen auch auf diesem Wege.

Nach wohl gelungenen Weihnachtsfeiern am 10. Dezember 1988 für fast 60 Kinder am Nachmittag sowie abends für die Erwachsenen und einer frohen Sylvesterparty für einige treue Unentwegte – um 4 Uhr am 1. 1. 1989 war Zapfenstreich – klang das Vereinsjahr 1988 besinnlich und fröhlich aus.

Wir trafen uns bereits am 14. Januar wieder im Hüsli zu einem «zünftigen Z'nacht» mit anschliessendem Film aus der Heimat, von der Swissair zur Verfügung gestellt und von Markus Eglin (Opérateur) vorgeführt. Im Februar (am 11. war's) fand ein Stelldichein zum «Kunter-und-Bunt»-Fasnachtstreiben statt.

Und weiter im Programm 1989 geht's wie folgt:



Der Schweizer Samichlaus gehört, wie hier in Köln, zu den willkommenen Gästen bei den traditionellen Weihnachtsfeiern der Schweizer im Ausland.

Foto: E. Wyss

Samstag, 11. März (19.30 Uhr): Käse und Fleischfondue, vor- und zubereitet von unseren Vorstandsmitgliedern Agnes Simonin und Burghard Feller. Voranmeldung an Gerh. Meier ist unerlässlich.

Freitag, 14. April (20.00 Uhr): Generalversammlung: Alle Mitglieder und auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, daran aktiv teilzunehmen, denn Stimmen sind gefordert (auch zur Abstimmung und zu den Wahlen des Vorstandes).

Ausserdem: Stammtisch im Hotel Berlin, jeden 1. Montag im Monat ab 18 Uhr. – Damenkränzchen jeweils jeden 1. Mittwoch im Monat im Hüsli.

Also, bis bald bei uns im Hüsli (am Schweiz. Generalkonsulat) grüssen wir Sie herzlich.

Ihr Schweizer Verein Berlin
H. J. Breitschmid, Vize-Präs.

Schweizer Verein Hannover

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen treuen Mitgliedern und Freunden für ihre Mitarbeit und speziell für die Spenden, die sie uns im Jahr 1988 zum Wohlergehen des Vereins zukommen liessen. Mit unserer Weihnachtsfeier fand das Vereinsjahr einen festlichen Abschluss.

Am 25. Februar 1989 findet unsere Generalversammlung statt und jeden dritten Dienstag im Monat unser Stammtischtreffen bis einschliesslich April. Am 20. Mai planen wir eine Busfahrt in die Reiterstadt Verden an der Aller. Ein interessantes Tagesprogramm erwartet Sie. Ihre Anmeldung dafür nehmen wir schon an der G.V. gerne entgegen. Zu den verschiedenen Anlässen erhalten Sie eine Einladung.

R. Okelmann

Schweiz: 4000 günstige Übernachtungsmöglichkeiten

Über 4000 Betten und Schlafplätze für Übernachtungen und Ferienaufenthalte in der Schweiz verzeichnet die Naturfreunde-Schweizerkarte. Auf der Karte 1:550 000 sind nicht nur alle 100 Schweizer Naturfreunde-Häuser verzeichnet, sondern auch die gewerkschaftlichen Ferienzentren sowie ausgewählte «Alternativ»-Pensionen. In den sympathischen Naturfreunde-Häusern lässt sich zum Beispiel schon für sieben bis

zwölf Franken übernachten (ca. 8 bzw. 14 Mark). Die Rückseite der Karte enthält Kurzporträts sämtlicher Häuser und Pensionen. Als wichtige Zusatzinformation wird zudem angegeben, wie sie umweltfreundlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden können. Die Naturfreunde-Schweizerkarte ist erhältlich beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstrasse 23, 6000 Frankfurt a.M. 1, Tel. 069/25 60 01 24. svb

Schweizer Verein Braunschweig

Wiederum können wir auf ein erfreuliches Vereinsjahr zurückblicken. Dabei hatten wir unser Angebot erweitert: Eine Jugendgruppe wurde aus der Taufe gehoben, ihr Debüt hat sie bereits mit Erfolg an der Weihnachtsfeier gegeben mit Dekoration und Vorträgen. Ebenso finden die jetzt eingeführten Senioren-Nachmittage regen Zuspruch.

Lobend ist immer wieder die gute, harmonische Zusammenarbeit zu erwähnen. Leider haben uns 1988 einige treue Mitglieder in Richtung Schweiz verlassen. Positiverweise stossen aber immer wieder neue Landsleute und Freunde zu uns. Allen, die uns im vergangenen Jahr mit Rat und Tat unterstützt haben, sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt.

Jahresprogramm 1989

- 12. Januar: Senioren-Nachmittag im Stobwasserhaus
- 14. Januar: Raclette-Abend in Wasbüttel
- 20. Januar: Jugendgruppen-Abend
- 25. Februar: Mitgliederversammlung im «Mövenpick»
- 11. März: Kegeln
- 7. April: Senioren-Nachmittag
- 22. April: Das Generalkonsulat berichtet über seine Arbeit
- 28. Mai: Fahrt mit dem Dampfzug in die Heide
- 25. Juni: Besichtigung Wolfsburg, Bummel
- 9. Juli: Harzwanderung mit Picknick

Schweizer Kolonie Kiel

Zum Ersten Ehrenmitglied, seit Bestehen der Schweizer Kolonie Kiel, wurde Frau Leni Löhner in der letzten Generalversammlung einstimmig gewählt. Damit wurden Frau Löhners Verdienste in über 25jähriger Vorstandsarbeit gewürdigt. Sie führte seit Beginn der 50er Jahre, während der langjährigen Präsidentschaft ihres Mannes, die Schriftarbeit und Kasse. Nachdem ihr Mann 1973 verstarb, hat sie weitgehend die Vereinsführung im «Alleinbetrieb» bewältigt. Seit etwa 1981 ist Frau Löhner bis 1987 weiterhin als Beisitzer im Vorstand tätig gewesen. Die einstimmige Wahl der Generalversammlung war überzeugender Beweis für eine gerechtfertigte Ehrung.

- 17. September: Busfahrt nach Osnabrück, Treffen mit dem dortigen Verein
 - 4. Oktober: Senioren-Nachmittag
 - 18. Oktober: Grüezi mitenand – mer lased Schwyzertüütsch
 - 11. November: Informationen / Aktionen
 - 3. Dezember: Weihnachtsfeier
- Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

H. R. Billeter



«Barock-Stadt» Solothurn

1989 zu Gast in der Schweizer Stadt

Das Hauptthema der Schweizerischen Verkehrszentrale ist für die nächsten Jahre «Die Begegnung», für 1989 insbesondere «Zu Gast in der Schweizer Stadt». Die Landschaft, vor allem Berge und Seen, sind den Gästen bekannt, sozusagen das Makenzeichen des Ferienlandes Schweiz. Zu entdecken gibt es Barock in Solothurn; Zwiebel- oder Blumenmärkte, ein Kastanien- oder Fischerfest in der Altstadt von Locarno oder die längsten gedeckten Einkaufspromenaden in Bern. Wer kennt den Turmwächter der Kathedrale in Lausanne, der nachts die Stunden ausruft? Diese und eine Menge weiterer Tips enthält der Prospekt «Zu Gast in der Schweizer Stadt» vom Schweizer Verkehrsbüro.

svb

Hamburger Förderpreis für Peter Galliard

Der Bündner Tenor Peter Galliard wurde in Hamburg – wo er an der Staatsoper engagiert ist – geehrt: Dem 27jährigen Tenor wurde nach einer Aufführung von Smetanas «Die verkaufte Braut» einer der Förderpreise der «Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper» überreicht. Vorgeschlagen für diese Auszeichnung in der Höhe von 5000 Mark hatten den jungen Sänger Opernintendant Peter Ruzicka sowie Gerd Albrecht, einst Chefdirigent des Zürcher Tonhalleorchesters, später des Radio Sinfonieorchesters Berlin und heute Generalmusikdirektor an der Hamburger Oper. Galliard war vom früheren Hamburger Intendanten Rolf Liebermann beim Salzburger Mozart-Wettbewerb gehört und nach Hamburg eingeladen worden, wo er in kleineren Partien – vom Augustin Moser der «Meistersinger» bis zum ersten Gefangenen im «Fidelio» auftrat. Seit dieser Spielzeit gehört er zum Ensemble der Hamburger Staatsoper. BZ

Schweizer Vereine D-Nord

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Hellmuth H. Schulz
Etzestr. 37, 2000 Hamburg 63
Telefon (040) 59 63 94

Schweizer Club «Eintracht» von 1848
Präsidentin: Helga Wittwer-Anders
Köpenicker Str. 26a, 2000 Hamburg 70
Telefon (040) 66 45 40

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg
Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig
Telefon (0531) 7 77 37

BREMEN

Schweizer Verein «Rütti»
Präsident: Johann Baumer
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1
Telefon (0421) 53 28 10

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsidium: Renée Okelmann
Isernhagener Str. 94
3000 Hannover
Tel. 05 11/62 07 32
Frau Maria Schnitter
Siecum 14
3005 Hemmingen
Tel. 05 11/42 66 70

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück
Tel. (0451) 483 36

KIEL

Schweizer Kolonie Kiel
Präsident: Rudolf Peter
Gamaler Weg 5, 2420 Eutin-Gamal
Telefon (04521) 21 44

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Gerhard Meier
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20
Telefon (030) 334 71 41